

Regional Esch 2004: D'Geméisbelaaschtung duerch d'Elektrostolwierker ass nach ëmmer héich...

Auch im Jahre 2004 war das Gemüse, welches in der Nähe der Elektroöfen gezüchtet wurde, mit Schadstoffen belastet (Dioxin, Blei). Unterstützt durch die Schifflinger Bürgerinitiative "Stop Dioxin!" wurden im Laufe des Jahres mehrere Unterredungen geführt, u.a. mit den Schöffenräten und den verantwortlichen Stellen des Umwelt- und des Gesundheitsministeriums. Zusammen mit der Lokalsektion des "Gaart an Heem, Esch" wurde im Frühjahr eine Informationsversammlung für die betroffenen Gartenbesitzer und Anrainer veranstaltet, die sehr gut besucht war. Da eine Simultanübersetzung in portugiesischer Sprache vorgesehen war, gab es großes Lob seitens unseren ausländischen Mitbürgern, die anlässlich dieser Veranstaltung erstmalig über diese Umweltbelastung informiert wurden.

Als Skandal empfanden wir die Entscheidung des früheren Gesundheitsministers C. Wagner, die versprochenen Untersuchungen von Hühnereiern in den belasteten Gebieten nicht durchzuführen. Der Minister hielt den Kostenvorschlag des Fachbüros für zu hoch (obwohl die finanziellen Mittel vorhanden waren), und somit wurden den betroffenen Bürgern wichtige Informationen betreffend ihre Gesundheit vorenthalten.

Eine bessere Zusammenarbeit erwarten wir uns mit den neuen Umwelt- und Gesundheitsministern. In der Tat versprachen Lucien Lux und Mars Di Bartolomeo energischer als in der Vergangenheit, die ARCELOR zu zwingen die Schadstoffemissionen ihrer Elektrostahlwerke drastisch zu reduzieren.

Nei Wunnen an Esch – net op Käschten vun der Liewensqualität!

In den Gemeindekommissionen wurden mehrere Siedlungsprojekte vorgestellt und diskutiert. Auffallend ist, dass die Baupromotoren vermehrt, unter dem Vorwand der Forderung nach dichteren Bauweisen (siehe IVL), urbanistisch minderwertige Projekte einreichen, welche allein auf Gewinnmaximierung hinauszielen (PAP Couronne de Chêne, PAP Parking St. Joseph). Wir brachten Verbesserungsvorschläge ein und baten die Gemeindeverantwortlichen, keine Siedlungsprojekte mehr in den Hinterhöfen von Wohnblöcken zu planen.



Regionalprojet Süden – eng nei Dynamik fir d'Minettsektiounen

In mehreren Vorbereitungsversammlungen wurde ein gemeinsames Projekt der Südsektionen ausgearbeitet, das u.a. eine aktivere Beteiligung der Mitglieder in Lokalsektionen als Ziel hat. Als Endprodukt sollen konkrete Vorschläge für eine moderne Transportpolitik (gemäß den Vorschlägen aus IVL) in der Südregion anlässlich der Gemeindewahlen im Oktober 2005 ausgearbeitet werden.

Anlässlich der mannigfaltigen, interessanten Themenbereiche die zu behandeln sind, würde die Escher Lokalsektion es begrüßen, wenn einige neue Mitglieder bereit wären, unsere Arbeit zu unterstützen.

Kontaktadresse:
HENGEN Fränz
francis.hengen@education.lu

